



Mittwoch, 9. März 2016

Alles ist Windhauch – oder doch nicht?

Ein Konzert auf der Abschieds-Tournee von Juliette Gréco, die mit fast 89 Jahren noch einmal auf der Bühne steht. Juliette Gréco: Das ist die große alte Dame des französischen Chansons. Sie ist wie eine Botin aus einer anderen Zeit. Als die Filme noch in schwarz-weiß gedreht wurden. Und es eben Chansons gab. Die Älteren erinnern sich.

Eines der Chansons bleibt mir ganz besonders im Gedächtnis. Es ist voller Lebenslust. Da heißt es: „Weder schönes noch schlechtes Wetter, weder der Duft des Ozeans noch der Wind, der über ein Weizenfeld streicht: nichts davon ist Eitelkeit. Nicht die warme Haut des Liebhabers noch der Glanz der untergehenden Sonne, noch die Wohltat eines kühlen Weins: Nichts ist Eitelkeit.“

Bibelfeste haben die ersten Zeilen aus dem Buch Kohelet im Kopf, in den evangelischen Bibelausgaben heißt er der Prediger Salomos: „Alles ist eitel, alles ist Windhauch“. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Seine pessimistische Sicht umfasst das Tun der Menschen und die Weltgeschichte im Ganzen. Nirgendwo ist wirklich Glück zu finden. Am Ende steht für Kohelet immer das ernüchternde Fazit: Es ist doch alles Windhauch. Alles eitel. Alles unerheblich. Alles belanglos.

Juliette Gréco nennt ihr Lied ausdrücklich: den Gegen-Kohelet, oder, wie das Buch in der französischen Bibel heißt: Contre-Ecclesiaste: „Weder die Ängstlichkeit eines Kindes, noch das Lächeln von einem, der vorübergeht, auch nicht der Duft eines Fremden: Nichts davon ist Eitelkeit.“ Alles, alles, so singt sie, ist wichtig, verdient unsere Aufmerksamkeit und ist ein wunderbarer Teil des Lebens.

Ist hier jemandem vor lauter Optimismus die rosa Brille fest auf die Nase gewachsen? Nein: Auch in dem Chanson gibt es das, was eitel, vergänglich, schädlich ist: Das Wegschauen, die Arroganz, die Grausamkeit, die Verbitterung der Abgestumpften, das Sterben der Schönheit und der Verrat an der Wahrheit. All das ist wirklich eitel, vergänglich und so, dass man es getrost vergessen darf. Doch der große Rest: Lebensreichtum. Keine Eitelkeit, kein Windhauch.

Zum Nachhören gibt es das Chanson hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=Mj-qRyd2gYYA>

